

## 7 gute Gründe für den Start eines Inklusionsunternehmens/ zur Einrichtung einer Inklusionsabteilung

### 1. Hohe Motivation

Menschen mit Behinderung sind hoch motiviert, leistungsfähig und sehr zuverlässig. Sie identifizieren sich stark mit ihrem Unternehmen. Nutzen Sie die Chance, diese Stärken auch für Ihren Betrieb einzusetzen.

### 2. Verlässliche Zuschüsse

Für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen erhalten Sie dauerhafte und verlässliche Zuschüsse zu den Personalkosten. Hierüber lässt sich eine mögliche Minderleistung ausgleichen, der behinderungsbedingte Aufwand abdeckt und die Betreuung organisieren.

### 3. Solide Investitionsförderung

Durch das Landesprogramm **Integration Unternehmen!** erhalten Sie Zuschüsse zu Ihren Investitionen zum Auf- und Ausbau von Arbeitsplätzen in Ihrem Geschäftsfeld. Dadurch stärken Sie Ihre Eigenkapitalbasis und reduzieren die Abhängigkeit vom Kapitalmarkt.

### 4. Wirkungsvolles Marketing

Die Integration von Menschen mit Behinderung ist ein in der Öffentlichkeit allgemein anerkanntes gesellschaftliches Ziel. Soziales Engagement und unternehmerische Verantwortung werden zunehmend als Wettbewerbsvorteil gewertet und wirken sich positiv auf die Außendarstellung Ihres Unternehmens aus.

### 5. Engagierte Verantwortung

Die Einstellung und Integration von Menschen mit Behinderung im Unternehmen wirkt sich positiv auf die gesamte Belegschaft aus. Als sozial engagiertes und verantwortungsbewusstes Unternehmen stärken Sie das Vertrauen Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern deren soziale Kompetenz.

### 6. Professionelle Beratung

Bei der Gründung erhalten Sie eine kostenlose betriebswirtschaftliche Beratung. Mehr noch: Auch im laufenden Betrieb und bei besonderen Anlässen werden Sie durch eine entsprechende Beratung unterstützt.

### 7. Unterstützte Personalgewinnung

Die Inklusionsämter der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe sowie die örtlichen Integrationsfachdienste unterstützen Sie professionell und unentgeltlich bei der Suche nach geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Handicap.